

Emmaus-Andacht

Vorbereitungen:

*Mit Tüchern Wege und Stationen auslegen, dazu die Emmausbilder, Texte und Lieder.
Trauer – Bibel – Brot brechen – Weitergabe, Osterkerze;*

Hinführung:

Wir Christen glauben: Jesus Christus ist mit uns auf dem Weg:

- Er geht mit uns, wohin unser Weg führt
- Er geht mit uns, wenn wir Freude und Glück erleben
- Er geht mit uns, wenn wir traurig sind oder Angst haben
- Er begleitet uns, wenn wir durch einen hellen Tag gehen
- Er begleitet uns, wenn wir durch eine dunkle Nacht gehen

Jesus ist mit den Menschen gemeinsam Wege gegangen. Er hat sie auf Gottes Spuren in ihrem Leben aufmerksam gemacht.

So ist er auch an Ostern mit den beiden Jüngern ein Stück nach Emmaus gegangen.

Die Emmausgeschichte:

- Er hat Gemeinschaft mit ihnen gesucht
- Er hat sie nach ihren Sorgen und Ängsten gefragt
- Er hat ihnen die Ereignisse von Karfreitag und Ostern aus der Schrift heraus erklärt
- Er hat mit ihnen das Brot gebrochen
- Und in dieser Kraft sind die beiden Jünger nach Jerusalem zurück, um allen die frohe Botschaft der Auferstehung zu verkünden

In dieser kurzen Emmaus-Andacht laden wir euch ein, den Weg der Emmausjünger im Gedanken nachzugehen.

Kreuzzeichen: gemeinsam

Station 1:

Symbol: Schwarzes Tuch mit Kreuz

Bild 1:

Die beiden Jünger sprachen miteinander über das, was sich ereignet hatte.

Ich kenne das, da bin ich wie gelähmt, da



bin ich fix und fertig, da bin ich ganz einfach am Ende, da geht nichts mehr, da ist alles aus, aus und vorbei.

Ich kenne das, in der Familie, unter Freunden, in der Schule, bei der Arbeit, im Beruf, in der Gemeinde... gerade bei Menschen, die mir wichtig sind, gerade bei dem, worauf ich vertraue.

Ich kenne das, dann weiß ich nicht mehr weiter, dann ist in meinen Augen alles wie vernebelt, dann möchte ich mich am liebsten verkriechen, dann möchte ich am liebsten schreiend weglaufen, dann werde ich ganz still.

Lied: Geh mit uns auf unserm Weg

Station 2:

Symbol: rotes Tuch mit Bibel

Bild 2:

Er deutete ihnen die Schrift:

Impulse:

- Wo kann ich in dem, was ich erlebt habe/was du erlebt hast, Gottes Spur erahnen?
- Wo kann ich seine Nähe spüren, seine Schönheit, seine Führung, seine Wünsche erkennen?
- Wo mutet Gott mir etwas Schweres zu?
- Wo bleibt Gott für mich unbegreiflich?

Text:

Auf der Straße nach Emmaus waren sie zweit. Nun sind sie drei. Jesus ist mit ihnen und sie wissen es nicht.



Ist es so, dass wir dann die meisten Chancen haben, dem Herrn zu begegnen, wenn wir unterwegs sind?

Auf der Straße nach Emmaus waren sie zweit. Sie besprachen sich. Sie tauschten die Worte der Trauer, die Sätze des Kummers, den Schock dieses Kreuzestodes. Sie waren auf der Straße, die miteinander sprachen. Nun sind sie drei. Jesus ist mit ihnen und die erkennen ihn nicht.

So ist es, wenn wir anfangen, miteinander zu sprechen, wenn wir es wagen, uns

auszutauschen, wenn wir den Versuch machen, uns mitzuteilen, uns zu verständigen, dass du, Herr, dann in unserer Mitte bist?

Bist du es immer, der in unser Gespräch eintritt, unbemerkt, wenn es am lebhaftesten zugeht, weil die Staudämme offen stehen?

Ist es so, wenn wir akzeptieren, zu zweit zu sein, dass wir dann drei sind?

Lied: Meine engen Grenzen

Station 3:

Symbol: verschiedene Brote auf gelbes Tuch

Bild 3:

Er brach das Brot und sie erkannten ihn

Text:

Ich nehme Roggenbrot.

Es gibt mir Kraft, wenn ich mich durchbeißen muss. Es erinnert mich an Menschen, die mit viel Mühe und wenig Genuss ihr Leben bestreiten.

Jesus Christus: Du willst, dass wir das Leben auch genießen können. Schenke mir die Freiheit dafür.

Ich nehme Zwieback.

Ich vertrage ihn noch, wenn mir die Sorgen auf den Magen schlagen. Er erinnert mich an Menschen, die sich für andere aufopfern.

Jesus Christus: Du willst, dass wir uns nicht auffressen lassen. Schenke mir Gelassenheit.

Ich nehme Baguette.

Er lässt mich genießen, wenn mir der Alltag nicht mehr schmecken will. Er erinnert mich an Menschen, die Abwechslung suchen.

Jesus Christus: Du willst, dass wir gestärkt dir nachfolgen. Schenke mir Geduld.

Ich nehme Vollkornbrot.

Ich brauche Vollwertiges, weil mir Halbheiten und Oberflächlichkeit zu schaffen machen. Es erinnert mich an Menschen, die für ihre Überzeugungen auf Annehmlichkeiten verzichten.

Jesus Christus: Du willst, dass wir mit uns und anderen behutsam umgehen. Schenke mir Verständnis.

Lied: Wenn das Brot, das wir teilen



Station 4:

Symbol: Osterkerze auf grünem Tuch

Bild 4:

Sie brachen auf und verkündeten die Botschaft: „Jesus lebt!“

Jesus erklärt ihnen, was in der Schrift steht. Jesus geht mit ihnen ins Haus. Er isst mit ihnen. Er teilt mit ihnen das Brot. Die Freunde erkennen: Das ist Jesus. Er ist nicht tot, er lebt. Die Freunde gehen zurück nach Jerusalem. Sie erzählen den anderen die frohe Botschaft: Jesus lebt! Er ist nicht tot. Er ist bei uns.

Gebet:

Jesus, wenn du mit uns gehst, wenn du mitten unter uns bist, wenn du mit uns das Brot brichst, öffne auch uns die Augen, damit wir dich erkennen im Wort, in Brot und Wein, und im Menschen neben uns. Dort wo wir noch blind sind, bitte führe uns, sei unser Weg. Amen

Kreuzzeichen: gemeinsam

Lied: Zwei Jünger gingen

Firmlinge bekommen einen Flügelaltar mit der Emmausgeschichte und ein Arbeitsblatt „Emmausgeschichte und Ablauf der Heiligen Messe“

